

Frankreich.

* Die frommen Pilgrime, deren Fahrten einen großen Theil von Frankreich zur Zeit unsicher machen, scheinen nicht viel Vertrauen zu genießen. Wenigstens hatten bei der letzten Wallfahrt bei Thonon (in der Nähe von Genf) die Gastwirthe im Dorfe Alles vor ihre Thüren geschrieben: „Ein Begehren den Wallfahrern! Die Zehne ist im Voraus zu berücksichtigen!“

* Der Beschluß, welcher den Marschall Bazaine vor das Kriegsgericht stellt und der nach der Eröffnung der gerichtlichen Verhandlungen vorgelesen werden wird, lautet: Herr Bazaine (François Achille), Marschall von Frankreich, ist angeklagt, am 28. Oktbr. 1870 von dem Feinde kapitulirt und den Platz Metz, über welchen er das Oberkommando hatte, übergeben zu haben, bevor er alle Vertheidigungsmittel, die ihm zur Verfügung standen, erschöpft und alles gethan hatte, was die Ehre und Pflicht ihm vorschrieb; 2) als Ober-Befehlshaber der Armee in offenem Felde eine Kapitulation unterzeichnet zu haben, in Folge deren seine Truppen die Waffen streckten; nicht alles, was ihm die Pflicht und Ehre vorschrieb, gethan zu haben, ehe er mündlich und schriftlich unterhandelte; Verbrechen, vorgelesen in den Art. 209 und 210 des Militär-Strafgesetzbuchs, die auf obige Verbrechen Todesstrafe mit militärischer Degradation setzen. Daraufhin ist er vor das erste Kriegsgericht des ersten Militärbezirks verwiesen.

Paris den 27. Sept. Eine gestern stattgehabte Versammlung der äußersten Linken hat, wie verlautet, beschlossen, alle Deputirten der Linken und der äußersten Linken zu einer Versammlung auf den 14. Oct. einzuladen und darin den Antrag zu stellen, daß die Deputirten ihre Mandate in Masse niederzulegen haben, sobald der Versuch gemacht würde, die Monarchie zu proclamiren. — In dieser Woche sind 88 Todesfälle in Folge Cholera vorgekommen, während die vorige Woche 125 solcher Fälle zählte.

Italien.

Turin den 29. Sept. Der König Victor Emanuel ist heute früh 2 Uhr hier eingetroffen. Derselbe wurde auf den Bahnhöfen, die er passirte, enthusiastisch und vielfach mit der italienischen, östreichischen und deutschen Volkshymne empfangen. Hier hatten sich der Herzog Amadeus von Aosta, der Prinz von Carignan, die Behörden und trotz der frühen Stunde ein zahlreiches Publikum zur Begrüßung eingefunden, welche eine sehr lebhaft war.

England.

London den 27. Sept. Das Schiff King Young hat für den Feldzug gegen die Aischanti einen ganzen Eisenbahnzug, bestehend aus Lokomotive, Bremse und 24 Waggons, eingeladen. Außerdem nimmt der Dampfer noch eine bedeutende Quantität Telegraphenbrucht, die nöthige Maschinen für mehrere Sägmühlen, 200 Fässer Reis u. dgl. an Bord. Eine zweite Lokomotive ist gleichfalls zur Beförderung an die Goldküste in Woolwich angekommen und zur Verschiffung bereit. Außerdem werden alle möglichen medizinischen, chirurgischen Sachen und Sädelchen und Alles, was für den Komfort der Soldaten, die gegen die Aischanti zu Felde ziehen sollen dienen kann, herbeigeschafft.

Nordamerika.

Newyork den 29. Septbr. Zwei der angesehensten Banken von Chicago haben ihre Zahlungen wieder aufgenommene, und hofft man, daß noch andere Banken

heute in der Lage sein werden dasselbe zu thun. Präsident Grant hat ein Schreiben an die Kaufmannschaft von Newyork gerichtet, in welchem er sagt, daß die Regierung bereit sei, Alles zu thun, um das Vertrauen zurückzuführen. Die Banken aber müßten durch ausgiebiges Escomptiren helfen. Die 44 Millionen-Reserve werde bereit sein um den Anforderungen des Publikums zu entsprechen.

Der Königsraub.

Historische Erzählung von Otto Reinsdorf. (Fortsetzung.)

Lächelnd blickte der König das schöne Mädchen einige Augenblicke an, ehe er in den Garten trat. Dann sagte er, sich verneigend:

„Ich sehe schon, mein Ketter hatte Recht, mir dieses Haus als Zufluchtsort zu empfehlen. Öffnet mir doch ein Engel die Thür! Und darf ich nicht annehmen, daß der edle Ritter sich auch ein edles Mädchen zur Hausfrau auserlesen haben wird. Nun, was in meinen Kräften steht, soll geschehen, damit ich sie und ihn glücklich mache.“

Dann wandte er sich an den Müller. „Ihr seid Petrowsky?“ „So nenne ich mich, Ew. Majestät.“ „Ich freue mich, einen so braven Mann kennen zu lernen. Koczinsky hat mir viel Gutes von Euch erzählt.“

„D, er hat gewiß übertrieben. Sein gutes Herz geht manchmal mit der Zunge durch.“

„Besser, als wenn es umgekehrt wäre. Kann ich mich einige Stunden, vielleicht auch Tage, bei Euch aufhalten?“

„Befehlen Ew. Majestät ganz über mich. Ich bin nur ein schlichter Handwerker und kann Ihnen keinen Glanz und Prunk bieten. Aber was ich habe, ist ihr Eigenthum.“

„Weiter verlange ich Nichts. Ich schätze Euch für Eure offene Sprache doppelt. Laßt uns in Euer Haus treten.“

Sie gingen. Koczinsky folgte mit der Geliebten; er hatte ihr die Erlebnisse der letzten Nacht erzählt, und noch zitterte sie, wenn sie an die Gefahr dachte, in welcher auch der Geliebte geschwebt hatte. Als sie Arm in Arm in das Zimmer traten, sah der König bereits auf einem Stuhle und sprach mit dem Müller. „Forschend sah er das Paar einen Augenblick an. Dann wandte er sich an den Müller: „Sagt doch, Petrowsky, die jungen Leute scheinen sich so herzlich zugehörnt zu sein, warum macht Ihr nicht Hochzeit?“

Petrowsky schwie. „Ihr antwortet nicht? Nun, ich glaube, den Grund errathen zu können. Koczinsky, Du hast von heute ab ein lebenslängliches Jahrgehalt von sechsstaufend Gulden (ein polnischer Gulden gleich 17 1/2 Kreuzer nach unserem Gelde). Bist Du es zufrieden, braver, junger Mann?“

Eine Sekunde stand Koczinsky sprachlos vor freudigem Schrecken. Dann stürzte er zu den Füßen des Königs. Lächelnd hob ihn dieser empor.

„Daß gut sein, das ist nur ein unbedeutender Dienst gegen den, den Du mir geleistet hast. Werdet Ihr nun noch länger zögern, Hochzeit zu machen, Petrowsky?“

Der alte Mann vermochte vor Rührung keine Silbe hervorzubringen. Die Thränen rollten über seine Wangen. Koczinsky und Maria hielten sich fest umschlungen. Der König aber stand dabei und schaute auf die Menschen, die er mit einem Worte so unaussprechlich glücklich gemacht hatte, und auch in seinem Auge stand eine Thräne.

Die Nachricht von dem Königsraube hatte sich mit Blitzesschnelle durch ganz Barchin verbreitet und in ihrem Gefolge Schrecken und Entsetzen mit sich geführt. Ueberall sprach man davon; überall wurden die Ursachen erörtert, welche die That veranlaßt haben könnten und stets kam man der Wahrheit ziemlich nahe. Jetzt, wo der König in Noth war, zeigte sich die wahre Gesinnung seiner Unterthanen, wurde offenbar, daß sie ihm mit Liebe zugehörnt waren und die Zahl seiner Feinde gegen die seiner Freunde eine fast verschwindend kleine war. Das merkten auch die Verschwörer und an ihrer Spitze die Bischöfe Soltys und Massalsky, und diese Wahrnehmung erfüllte sie mit äußerst unbehaglichen Gefühlen. Sie waren es gewesen, die den Hauptmüß zum Königsraube gegeben hatten; sie hatten darauf gerechnet, daß sich ganz Polen erheben und auf ihre Seite stellen werde, sobald die Hauptfäden erst gethan, das heißt, der König auf die Seite geschafft war. Und nun kam Alles so ganz anders! sie hatten sich total verrechnet, und anstatt, daß das Volk sich mit ihnen verbündete, suchte es ihnen! Jetzt ergriff sie eine namenlose Angst vor der möglichen Rückkehr des Königs und ihrer Entdeckung, und zu spät bereuten sie den unbesonnenen Schritt.

(Schluß folgt.)

Land- & Volkswirtschaftliches.

Hopfenbericht.

Tübingen den 28. Sept. Die Stadtgemeinde hat vor einigen Tagen wieder 30 Ctr. ihres Hopfenertrags à 74 fl. verkauft. Der städtische Vorrath beträgt noch 130 Btr.

Herrenberg den 29. Sept. Ernte ziemlich gut. Produzenten halten zurück und erwarten 100 fl. pr. Ctr. Heute 1 Kauf à 80 fl. pr. Ctr. ohne Folge.

Gärtringen den 29. Sept. Heute wieder 1 Kauf à 70 fl. pr. Ctr. Beste Qualität feil ca. 300 Ctr.

Obst- und Kartoffelpreiszettel.

Heilbronn den 27. Sept. Die Zufuhren zum heutigen Großverkauf waren bei Kartoffeln 1200 Ctr. und stellten sich die Preise 1 fl. 24 kr. bis 1 fl. 45 kr., beim Obst 500 Ctr. zum Preis von 4 fl. 24 kr. bis 5 fl. Der Verkauf geht sehr lebhaft, so daß wohl Alles rasch verkauft werden wird. Für die Folge findet jetzt außer Dienstag und Samstag auch Donnerstag der Großverkauf von Obst und Kartoffeln statt.

Tübingen den 28. Sept. Auf dem gefrigen Markte Zufuhr an Obst nicht sehr bedeutend, Preise stiegen. Gutes Mostobst, weißer Birnen, 9 — 10 fl. per Saß. Obst aus der Rheingegend fand zu 5 fl. bis 5 fl. 30 kr. per Ctr. schnellen Abzug.

Fruchtpreise.

Winnenden den 25. Sept. Kernen 9 fl. 25 kr. Dinkel 7 fl. 17 kr. Haber 5 fl. 5 kr. ferner per Simri: Gerste 1 fl. 50 kr. Mischling — fl. — kr. Roggen 2 fl. 42 kr. Ackerbohnen 2 fl. 15 kr. Waisen 3 fl. 48 kr. Linsen — fl. — kr. Weiszkorn 2 fl. 24 kr. Erbsen — fl. — kr.

Hall den 27. Sept. Kernen 9 fl. 36 kr. Roggen 8 fl. 12 kr. Gerste — fl. — kr. Haber 4 fl. 36 kr.

Gestorben.

den 1. Okt.: Gustav Weigle, Schuhmacher, Sohn des Wehgers Jakob Weigle, 20 Jahre alt, an Auszehrung. Beerdigung am Freitag den 3. Okt., Nachmittags 4 Uhr.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 116. Samstag den 4. Oktober 1873. 42. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 46 fr. und außerhalb dieses 55 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 32 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Man abonniert bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühren betragen bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweispaltige das Doppelte etc.

Holzverkauf. Am Samstag den 11. Oktbr. aus dem Kohlbau, Abth. unt. Ungeheuerhäule: 46 Eichen mit 48 Fm., aus dem Kohlbau, Abth. Wüstenberg: 73 Eichen mit 72 Fm., worunter eine Eiche von seltener Schönheit und Stärke, 1 Aislbeer mit 0,3 Fm., 17 Nm. eichene Prügel, 36 Nm. dto. Anbruch, 53 Nm. eichene Reisprügel und 150 Wellen Größelreis. Zusammenkunft um 8 Uhr bei der Königs-eiche. Reichenberg den 30. Sept. 1873. R. Fortkamt. B e c h t n e r.

Verkauf. Dem Fuhrmann Karl Wolf von hier werden im Executionsweg am Samstag den 11. Oktober 1873, Nachmittags 2 Uhr, zum Verkauf im Aufstreich gebracht: 1 Leiterwagen mit Ketten, Anschlag 50 fl., 1 Steinwagen ohne Ketten, Anschlag 30 fl., wozu die Liebhaber vor das Rathhaus eingeladen werden. Den 2. Oktober 1873. Stadtschultheißenamt. S c h m i d l e.

Fahrrad-Verkauf. Aus der Verlassenschaftsmasse des † Friedrich Fenschel hier wird die vorhandene sämtliche Fahrräder, bestehend aus: Gold und Silber, Büchsen, Mannskleidern, Leibweitzeng, Gewehr und Waffen, 4 vollständigen Ketten, Leinwand, darunter 43 Ellen flächigen Tuch, Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß und Handgeschirr, allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr, einen halben Eimer Obstmost, 2 1/2 Schfl. Einkorn, ca. 90 Ctr. Fein und Dehnd, am Mittwoch und Donnerstag den 8. und 9. Oktober d. J., je von Morgens 9 Uhr an, in der Fenschel'schen Wohnung im Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 30. Sept. 1873. Waisengericht. Vorstand Kleinknecht.

Liegenschafts-Verkauf. Die in der Verlassenschaftsmasse des † Friedrich Fenschel von hier vorhandene Liegenschaft, und zwar: 14,5 Ath. ein dreistöckiges Wohnhaus an der Hauptstraße mit Laden-Einrichtung und 2 Wohnungen, B. N. N. 4700 fl., 8 1/2 Mrg. 40,0 Ath. Hopfengarten und Waide im Kirtel, 1/2 Mrg. 12,3 Ath. Wiese im Straßfeld, wird am Dienstag den 7. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Aufstreich verkauft und werden Kaufslustige hierzu eingeladen. Den 30. Sept. 1873. Waisengericht. Vorstand Kleinknecht.

Gebäude- und Güter-Verkauf. Tuchmacher Gottlieb Schmückle dahier verkauft am nächsten Mittwoch den 8. Okt. d. J., Vormittags 9 Uhr, wiederholt auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich: Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit Hofraum, zu welchem Hausantheil insbesondere gehören im 1. Stock eine Werkstätte, im 2. Stock Wohngefasse und unter Dach 1 Kammer, in der innern Aspacher Vorstadt, neben Bäcker Schmückle und Glaser Weber, nebst der Hälfte von 5 Ath. Gemüsegarten hinter den Häusern, B. N. N. 1500 fl., angekauft um 1600 fl., 27,0 Ath. Land in der obern Au, neben Bäcker Schmückle und Rothgerber Friedrich Breuninger, angekauft um 60 fl., wozu man die Liebhaber mit dem Aufstreich einladet, daß bei annehmbaren Erlösen dieß der letzte öffentliche Aufstreich ist. Den 3. Oktbr. 1873. Rathschreiber Krauth.

Das Pachtgeld der städtischen Hofgüter pro Michaelis 1873

Montag den 6. und Dienstag den 7. Oktober d. J. auf dem Rathhaus eingezogen. Die Pächter derselben werden angefordert, ihre Schuldigkeit an diesen beiden Tagen unfehlbar zu entrichten. Den 2. Oktbr. 1873. Stadtpflege. Springer.

Hopfen-Verkauf. Der heutige Ertrag der städtischen Hopfenanlage zu ca. 9 Ctr. tagirt, wird am nächsten Mittwoch den 8. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 2. Okt. 1873. Stadtpflege. Springer.

Liegenschafts-Verkauf. Aus der Santmasse des Rothgerbers Christian Viller von hier wird die vorhandene Liegenschaft, bestehend in der Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhause mit gewölbtem Keller im Aufschlage von 1500 fl., einer Nindenhütte, im Aufschlage von 150 fl., einer Rothgerbereiwerkstätte, im Aufschlage von 600 fl., einer neuerbauten zweibarnigten Scheuer, im Aufschlage von 1000 fl., und 32,5 Ath., B. N. N. 135, Gärten, Anschlag 100 fl., 2 1/2 Mrg. 16,5 Ath., B. N. N. 127 und 128, Gärten, Anschlag 400 fl., 1/2 Mrg. 33,7 Ath., B. N. N. 602, Acker, Anschlag 150 fl., 1/2 Mrg. 27,7 Ath., B. N. N. 1664, desgl., Anschlag 300 fl., 1/2 Mrg. 4,2 Ath., B. N. N. 603, desgl., Anschlag 150 fl., 1/2 Mrg. 21,0 Ath., B. N. N. 1451, desgl., Anschlag 400 fl., 1/2 Mrg. 17,4 Ath., B. N. N. 365, desgl., Anschlag 175 fl., 1/2 Mrg. 38,2 Ath., B. N. N. 229, desgl., Anschlag 300 fl., 1/2 Mrg. 20,8 Ath., B. N. N. 419, desgl., Anschlag 220 fl., 1/2 Mrg. B. N. N. 420, desgl., Anschlag 260 fl., 1/2 Mrg. 28,8 Ath., B. N. N. 421, desgl., Anschlag 220 fl., 1/2 Mrg. 6,8 Ath., B. N. N. 414/2, desgl., Anschlag 150 fl.,

7,0 Rth. Bauplatz,
Anschlag 20 fl.,
am
Mittwoch den 22. Oktober d. J.
Vormittags 8 Uhr,
auf dem Rathhause zum Verkaufe gebracht.
Kaufsliebhaber, deren Vermögensverhältnisse nicht bekannt sind, haben amtliche Vermögenszeugnisse vorzulegen.
Den 30. September 1873.
Schultheißenamt.
Wenzel.

Großaspach.
Flaschner-Arbeit.
An dem hiesigen Rathhaus sowie am sog. alten Schühhaus sollen blecherne Dachrinnen mit je 1 Ablaufröhr angebracht werden.
Lufttragende zur Uebernahme dieser Arbeit wollen sich am
Montag den 6. Okt. d. J.
Vormittags 8 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus einfinden.
Den 1. Okt. 1873.
Schultheißenamt.
G o d.

Großaspach.
Pferd- & Vieh-Verkauf.
Unterzeichneter verkauft am
Donnerstag den 9. Oktober,
Vormittags 10 Uhr,
in seiner Verkaufung wegen Abzugs
1 Pferd, 3 1/2 Jahr alt, Fuchs, Gengst,
2 Stiere,
2 Kühe,
1 Stier,
1 Maultier,
wozu Liebhaber hiezu freundlichst einladet
Adam Häußermann.

Krieger-Kreuz-Verein.
Montag Abend Versammlung im **Sirch.**
K. U. V.
Nächsten Sonntag, Nachmittags 4 Uhr bei **Noos.**

Vorderwesterfurt.
Geld-Antrag.
200 fl. Pfleggeld liegen gegen gefehliche Sicherheit sogleich zum Ausleihen parat bei
Pfleger **Georg Münz.**

Großaspach.
Empfehlung von Hafner-Geschirr.
Da ich mir von heute an Hafnergeschirr beigelegt habe, so empfehle ich solches sowohl für Hier wie für Auswärts unter Zusicherung billiger Preise bestens.
Ernst Fürst.
Badnang.
Es wird ein kleines **Rohrfele** zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

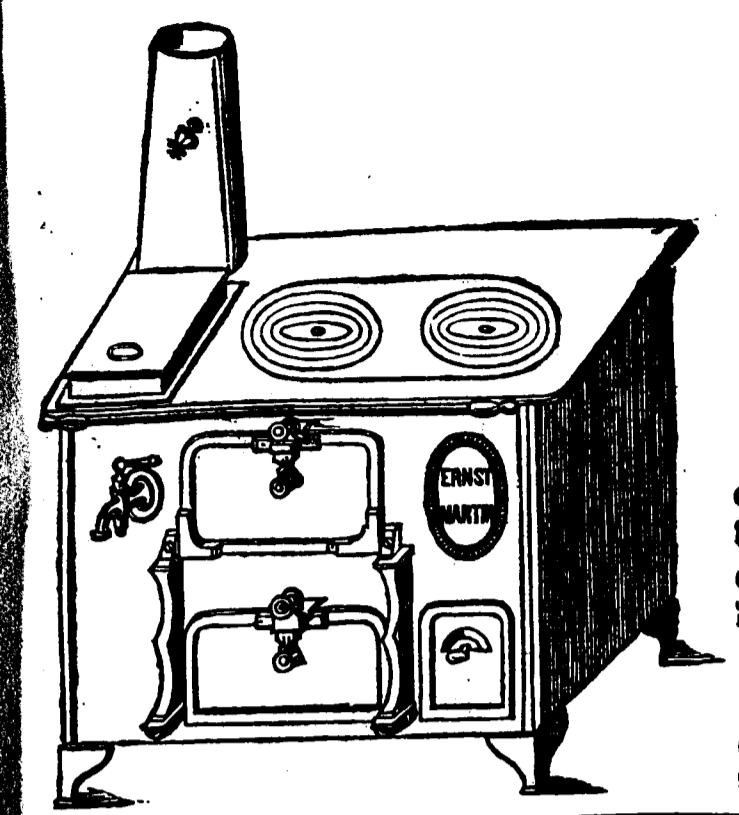
Badnang.
Stoffhüte!
Um mit einer größeren Partie gänglich zu räumen verkaufe ich dieselben per Stück à 1 fl.
C. Heinz,
Seckler und Kürschner.

Allgemeine Versorgungsanstalt im Großherzogthum Baden in Karlsruhe,
Renten-, Aussteuer- und Kapital-Verficherung auf Todesfall und auf bestimmte Alter.
1833 gegründete, 1864 erweiterte Genossenschaft;
in Verwaltung der Mitgliederamtlichkeit und aus ihnen gewählten Organen.
Das Kapitalvermögen der Anstalt beträgt Ende 1872: 10,736,230 Gulden.
Die Zunahme gegen das Vorjahr fl. 822,444; der Kassenverkehr stieg auf fl. 14,388,625 gegen fl. 12,964,276 im Vorjahr; die Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen erhob sich auf fl. 1,104,394. Seit Bestehen der Anstalt bezahlte sie an Renten und versicherten Kapitalien fl. 8,688,478. Der bei ihr allein den Mitgliedern gutkommende, unter diese vertheilte Geschäftsgewinn beträgt zusammen fl. 1,736,872.
Stand der Theiligung: 39,126 Altersverfügungs- u. Lebensversicherungsverträge mit fl. 360,687 versicherter Rente und fl. 13,527,788 versichertem Kapital.

Auszug aus dem Tarif der Sterbkapitalversicherung (einfache Lebensversicherung)
für je fl. 1,000, fällig beim Todesfall, spätestens mit dem 85. Lebensjahr, zahlbar innerhalb 14 Tagen:
für die Beitrittsalter von 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 60, 70 Jahren
1/2-jähriger Beitrag von 4, 4 1/10, 5 1/10, 6 1/10, 7 1/10, 9 1/10, 12, 19 1/10, 34 1/10 Gulden
oder jährlich 15 1/10, 18, 21 1/10, 25 1/10, 30 1/10, 37 1/10, 47, 77 1/10, 136 1/10 "

Dividende der Lebensversicherten in 1873 zahlbar: 8 1/2 % des Baarwerths ihrer Versicherungen, dies ist in Prozenten des jährlichen Beitrags: 26% an die seit 1868, 31% an die seit 1867, 36% an die seit 1866, 41% an die seit 1865 und 46% an die seit 1864 eingetretenen Mitglieder.
Die Dividende steigt mit Zunahme der Versicherungsjahre, also mit dem fortschreitenden Alter der Versicherten und ermäßigt deren jährliche Baarleistungen von Jahr zu Jahr. Diese Vertheilungsart, ein unbestreitbarer Vorzug der Versorgungsanstalt, beseitigt den Vermögensnachtheil, welcher bei Erreichung hoher Lebensalter der Versicherung anhaftet. Bei Annahme einer Dividende von nur 1% des jeweiligen Versicherungswertes (dem voraussichtlich niedersten Stand, seither nicht unter 8 1/2 %) würde z. B. der jährliche Beitrag eines 30-jährigen von 21 1/10 pro 1000 fl. Kapital sich ermäßigt haben:
in seinem 35ten, 40ten, 45ten, 50ten, 55ten, 60ten Lebensjahr
auf noch 18 1/10 fl. 15 1/10 fl. 12 1/10 fl. 9 1/10 fl. 6 fl. 2 1/10 fl.
und wäre danach der ursprüngliche Beitrag schon nach 20 Versicherungsjahren im 50. Lebensjahr um mehr als die Hälfte gemindert, nach 10 weiteren Jahren nahezu ausgeglichen.
Zu weiterem Eintritt zu dieser zeitgemäß eingerichteten Anstalt einladend, erbiethet sich Unterzeichneter zu Mittheilung ausführlicher Prospekte sowie vergleichender Uebersichten über die Tarifsätze, Einrichtungen und Bedingungen der verschiedenen Versicherungsanstalten. Jede weitere Auskunft wird gerne mündlich wie schriftlich ebenfalls unentgeltlich ertheilt.
Kollaborator Pfleger in Murrhardt.

Die illustrierte Modezeitung Haus und Welt
(Preis nur 54 kr., mit vierteljährlich 12—14 colorirten Modekupfern 2 fl. 15 kr.)
ist in weniger als einem Jahre in neun fremde Sprachen überlegt; die prachtvollen Original-Illustrationen und colorirten Modekupfer sind in 1/2 Million Exemplaren über die ganze Erde verbreitet. — Diesen Riesenerfolg verdankt **Haus und Welt** der Klarheit seiner Abbildungen und Beschreibungen sowie der praktischen Brauchbarkeit seiner deutlichen Schnittmuster, Vorzüge, welche es jeder Dame ermöglichen, ihre und der Kinder Toilette, Wäsche u. s. w. mit bedeutenden Ersparnissen selbst anzufertigen. — Redaktion mit eigenen Künstlerateliers in Berlin und Paris. — Original-Novellen und Aufsätze berühmter Autoren, Musikpiecen, Räthsel, Briefkasten zc.
Man abonnirt jederzeit bei allen Postämtern und Buchhandlungen.



Ernst Martin,
Herd- und Ofenfabrik,
Heilbronn a. N.,
empfehlte seine rühmlichst bekannten Herde und Ofen, welche bei bedeutender Brennmaterial-Ersparniß eine Herde für Zimmer und Küche bilden, und welche auf der Wiener Weltausstellung mit dem **Anerkennungs-Diplom** ausgezeichnet wurden, unter Zusicherung schöner und solider Arbeit zu den billigsten Preisen auf's Beste.

Dypenweiler.
Dankagung.
Für die so ehrenvolle und zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte unseres geliebten Vaters und Großvaters, des Schultheißen und Postexpeditors **Fr. Scharpf** sagen wir unsern tiefgefühltesten aufrichtigsten Dank.
Besondere sind wir zu großem Danke verpflichtet für die große Theilnahme während seiner langen Krankheit, für die vielen Blumenpenden von hier und auswärts, für die zahlreiche Theiligung bei der Beerdigung seitens der Herren Vorgesetzten und Beamten von Badnang und der Umgebung, der Feuerwehr von Badnang und Murrhardt, der Herren Collegen des Entschlafenen, sowie endlich für die schöne Trauermusik und den erhebenden Grabgesang.
Den 2. Oktober 1873.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Badnang.
Bitte um milde Beiträge.
Wie bekannt, ist durch den Brand der hiesigen Lederfabrik der **Maschinen-Seizer Maier mit Frau** am meisten in die Noth gekommen. Nicht nur, daß sie kaum ihr nacktes Leben retten konnten, verbrannte ihnen sogar ihre Baarschaft und war insbesondere ihre Fahrniß, die in jeder Beziehung als ganz schön u. gut bezeichnet werden muß, so nieder versichert, daß sie bei den gegenwärtigen hohen Preisen mit der Versicherungssumme kaum die Hälfte des Gehabten anschaffen können. Dazu kommt, daß Maier vorläufig ohne allen Erwerb ist.
Hülfe ist daher hier sehr angelegt und nimmt Beiträge für die so schwer Bedrängten in Empfang ihr Schwager
Bäder Carl Noos.

Badnang.
Mein unteres Logis,
bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche, Büchekammer habe ich sogleich oder auf Martini zu vermieten.
Georg Jäger
im Zwischengäßle.

Spinnerei Weingarten in Ravensburg
verarbeitet fortwährend gegen billigen Lohn **Glachs, Sauf und Abweg** zu vortrefflichem Garne und vorzüglicher Leinwand.
Nähere Auskunft ertheilen, und besorgen Sendungen an diese Spinnerei:
L. W. Fecht in Badnang.
F. L. Kübler in Sulzbach.
C. F. Glock in Wimmenden.
Daniel Merz in Rommelsbüchen.

Die Wormser Akademie für Landwirthe, Bierbrauer & Müller
beginnt ihr Wintersemester am 27. Oktober.
Studienpläne und Auskunft durch die Direktion
Worms a. Rh. Dr. Schneider.

Photographie-Anzeige.
Vom 12. Okt. an werden jeden Sonntag und Montag in **Murrhardt** Aufnahmen gemacht. Ich werde daher nächsten Sonntag den 5. Oktober zum letzten Mal in Badnang sein.
C. Solpp, Photograph.

Badnang.
Neues Sauerkraut
ist wieder zu haben bei **Karoline Einzig.**
Badnang.
Nächsten Sonntag hat den **Breßelnbacktag** und ladet hiezu freundlichst ein **Carl Noos.**

Murrhardt.
Fruchtbrandwein, Weizenbrandwein, Weingeist
empfehle zu den billigsten Preisen in gehaltvoller Waare.
Seiner. Haller

M a u b a c h.
Geld-Antrag.
1000 fl. Pfleggeld hat gegen gefehliche Sicherheit sogleich auszulieihen
Schultheiß **Schalle.**

W i n n e n d e n.
Eiernudeln,
vorzügliche Qualität, sind täglich zu haben und empfehle zu geneigter Abnahme
Frau **M. Hometsch** am Marktplatz.
NB Bei größerem Bedarf bitte um Vorbestellung.

Badnang.
Von nächsten Sonntag an sende ich ausgezeichnetes **Ulmerbier**
aus.
Fr. Kade.

Pläne
für **Gemeinderegistraturen**
sind vorrätzig in der **Druckerei des Murrthalboten.**

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 117.

Dienstag den 7. Oktober 1873.

12. Jahrg.

Erste Ausgabe **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet frei ins Haus geliefert: **vierteljährlich**: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 46 fr. und außerhalb dieses 55 fr.; **halbjährlich**: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 32 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Man abonniert bei den K. Postämtern und Postboten. Die **Einsendungsgebühren** beträgt bei keiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zwispaltige das doppelte etc.

Amtliche Nachrichten.

* Vom 1. Nov. d. J. an h3rt das **Amts-Notariat Mündelsheim** zu existieren **auf** und werden die Gemeinden **Höpfenheim, Mündelsheim, Ottmarsheim und Weibelsheim** dem **Amtsnotariate Großbottwar**, die **Gemeinden Murr und Kielsinghausen** dem **Gerechtsnotariate Marbach**, die **Gemeinden Hof-Lembach und Wingerhausen** dem **Amtsnotariate Weiskirchen** zugetheilt.

Tagesereignisse.

Deutschland.

* In den letzten 2 Monaten wurden **erstmals**, anstatt der seitler in Stuttgart stattgefundenen **Central-Maturitätsprüfung**, an den einzelnen Gymnasien **Abiturienten** (Abgangs-) Prüfungen abgehalten. Hierbei haben 36 Jünglinge, worunter **Gottlob Lehmann**, Sohn des Tuchmachers und **Gemeinderaths Gottlieb Lehmann** von **Baden**, das Zeugnis der Reife erlangt. Von denselben beabsichtigen sich dem Studium der evangelischen Theologie zu widmen 2, dem Studium der Rechtswissenschaft 11, der Medizin 8, der Philologie 4, der Realwissenschaft 2, der Forstwissenschaft 3, dem Postfache 2 und dem militärischen Berufe 4.

Heilbronn den 1. Okt. Von gestern auf heute 2 neue Erkrankungen und 1 Todesfall.

Heilbronn den 2. Okt. Von gestern auf heute 1 neue Erkrankung, kein Todesfall.

* In **Frankenbach** sind an Cholera am 30. Sept. neu erkrankt 2, gestorben 3, genesen 1. Am 1. Okt. kam kein Erkrankungsfall vor, genesen sind 1. Die Gesamtzahl der vom 9. Sept. an Erkrankten beträgt 22. Gestorben sind 17, genesen 3, noch in Behandlung befinden sich 2.

Tübingen den 29. Sept. Heute Vormittag wurde durch die Polizei bei der **Wirkmeyer'schen** Wirtschaft ein **Steinfuhrmann** verhaftet, welcher einen prächtigen, etwa 2 1/2 Centner schweren, gewilderten Hirsch in einem großen Faß verpackt in die Stadt hineingeschmuggeln versuchte. Der Fuhrmann wurde sammt dem Hirsch auf die Polizeiwache gebracht; einem anderen Mann, der als Begleiter dabei war, gelang es zu entkommen, da anfangs nur 1 Polizeisoldat zur Stelle war.

* **Veim Hagl**, Hof in **Friedrichshafen** traf am 30. Sept. zu Besuch ein die **Frau Großfürstin Marie v. Rußland**, Schwester **J. M. der Königin**. Sie wird eine Woche dort verweilen.

Vom **Hohentwiel** meldet man, daß das **Gericht** von dem **Wiederaufbau** der alten Feste geht. Hiermit bringt man in Verbindung die in den beiden letzten Wochen bemerkliche Thätigkeit einer **Reconstruktionsabteilung** des württembergischen Generalstabes, welche namentlich die Umgebung des **Hohentwiel**, **Singen** und **Engen**, als das **Thor Süddeutschlands**, resp. die von **Ulm** einer einläufigen Untersuchung würdig.

* Aus **Waldshut** wird berichtet, daß daselbst der **Generalstab** des 14. Armeekorps unter Leitung des **Obersten Lehmann** am Schluß einer längeren Uebungsreise eingetroffen sei. Es waren achtzehn Offiziere, die das Plateau bei **Donauwörth** sich angesehen hatten und schließlich nun auch die **Alpenübergänge** besichtigten. Hiermit ist wahrscheinlich auch das Gerücht von dem **Wiederaufbau** der **Feste Hohentwiel** in Zusammenhang zu bringen.

Karlsruhe den 30. Sept. Bei der heutigen Gewinnziehung der **bad. 35 fl.**

Loose fielen: fl. 35,000 auf Nr. 294,980, fl. 10,000 auf Nr. 171,243, fl. 5,000 auf Nr. 32,577, fl. 2,000 auf Nr. 142,604, 190,655, 117,904, 289,412, 285,067, fl. 1,000 auf Nr. 101,313, 96,711, 294,966, 166,577, 290,062, 197,881, 149,464, 313,134, 162,205, 239,570, 291,462, 142,629.

* In **Kaiserslautern** hielt der neu angestellte **altkatholische Geistliche Duran** am 28. Sept. seine **Antrittspredigt**, in welcher er sich aus eigener Erfahrung, da er 19 Jahre der **Gesellschaft Jesu** (den Jesuiten) angehörte, über die **Schädlichkeit** derselben verbreitete.

Sandhofen den 30. Sept. Der 16-jährige Sohn eines hiesigen Landwirts, **Schüler des Mannheimer Gymnasiums**, welcher sich wegen der Ferien hier bei seinen Eltern befindet, erschoss heute Mittag mit großer Kaltblütigkeit einen hiesigen Bürger, weil dieser in Feindschaft mit seinem Vater stand. Der Mann war eben im Begriff gewesen, sich in diejenige Kamme zu begeben, welche er von dem Vater des jugendlichen Todtschlägers gemiethet hatte, als ihn die Kugel erreichte und in der Brust schwer verletzete. Nach der That lud der Burfche noch einmal die Flinte und versicherte, daß er das **Geschehene nicht bereue**, es ihm vielmehr leid sein würde, wenn er nicht tödlich getroffen haben sollte. Der junge **Lucien**, der sich dem geistlichen Stande widmen wollte, wurde kurz nach der That verhaftet.

München den 1. Okt. Die nun beendete **Versteigerung** der zur **Abele Spikeder'schen** **Gantmasse** gehörigen Immobilien hat einen **Gesamterlös** von **620,636 fl.** ergeben. Für das **Mobiliar** wurde seinerzeit **30,814 fl.** gewonnen und es bleiben jetzt noch zum Verkauf die **Schmuckgegenstände** sowie ein **Bauernhof** bei **Wolfratshausen** und die **Villa** am **Starnberger See**.

Schweiz.

Genf den 2. Okt. **Hiers** hatte sich vorgenommen, noch mehrere Tage hier zu bringen. Da aber Briefe aus Paris eintrafen, worin er unter dem Hinweis auf gewisse ganz nahe bevorstehende Ereignisse zur unverzüglichen Rückkehr nach Paris aufgefordert wurde, so änderte er seinen Entschluß und trat schon gestern die **Rückreise** an.

Frankreich.

Paris den 30. Sept. Der **Graf von Paris** hat den **Grafen von Chambord** zu dessen **Geburtsstaae** beglückwünscht. (Chamberd ist am 29. Septbr. 53 Jahre alt geworden.) — **Gambetta** hat aus **Schloß Septfonds** bei **Verrianeux**, Besuche aus den benachbarten Departements empfangend, eine Rede gehalten, worin er sagte: Das **Königthum** des **Grafen Chambord** würde die Herrschaft des **Priesters** und des **Abels** bedeuten und würde von der **französischen Bevölkerung** aufs entschiedenste zurückgewiesen werden und eine **Revolution** herbeiführen, die überhaupt die **unausbleibliche Folge** jeder monarchischen Restauration und auch nach **Xpierz'** Erklärung am meisten zu fürchten sein würde. Das Land sei des **Provisoriums** müde und wolle die definitive **Republik**, aber nur eine besondere konstituierende **Verammlung** könne dieselbe gründen.

Paris den 30. Sept. Ein Brief des **Grafen von Chambord** an **Rodez-Benasvent**, **Abgeordneten** des Departements heraufl, beklagt die **revolutionäre Propaganda** und sagt: der **Verzicht** das **Gegensatz** des **Krieges** sowie der **Wiederherstellung** des **Königthums** und der **Rechten** wieder heranzubekommen, sei **thöricht**. Derartige Ausstreunungen verdienen **keine** ernstliche Erwiderung. Der verständige **Sinn** der Bevölkerung werde hoff-

entlich diese **unredlichen Umtriebe** richtig würdigen. Man müsse an die **hingebung aller ehrlichen Leute** auf Grund der **sozialen Wiederherstellung** appelliren. „Ich bin keine Partei und bedarf der Hilfe Aller, wie Alle meiner bedürfen.“ — **Denjenigen**, welche die so **loyal** **vollzogene Veröhnung** des **französischen Könighaus** zu **entstellen** suchen, lagen Sie, daß das **einzige Ziel** desselben ist: **Frankreich seinen Rang**, sein **Gück**, seinen **Ruhm**, seine **Größe** wiederzugeben. — **Mac-Mahon** empfing heute **Nachmittag** den **Grafen Arnim** und **zeigte** **Abends** nach **Bourges** und **Revers** ab.

Paris den 30. Sept. Die **Amtszeitung** veröffentlicht **Dekrete**, welche anordnen, daß **unverzüglich** 18 **Armeekorps** gebildet werden, welche **bestimmt** sind, **inskünftig** die 18 **Territorialbezirke** Frankreichs zu besetzen. Die **Dekrete** enthalten **ferner** die **Ernennung** der **Kommandanten** dieser **Korps**, unter **anderen** **Cinchants**, des **Herzogs v. Dumale**, **Ducrois**, **Ciffes**, **Forgeots**, **Bourbaki**, **Aureles**; **endlich** **Bildung** neuer **Regimenter**. Es wird **darnach** **inskünftig** 144 **Regimenter** **Infanterie**, 70 **Regimenter** **Kavallerie**, 28 **Regimenter** **Artillerie** geben. Die **Territoriale** **theilung** ist noch nicht **definitiv** getroffen.

Spanien.

Madrid den 1. Okt. Gestern fand beim **Admiral Topete** eine **Verfammlun**g der **constitutionellen Conservativen** unter dem **Vorsitz** des **Marfchalls Serano** statt. In derselben wurde der **Beschluß** gefaßt, die **Regierung** zu **unterstützen** und die **Allianz** mit den **Radicalen** abzulehnen.

Italien.

* Am 28. Sept. **wiederholten** sich auf der **Piazza Colonna** zu **Rom** die **deutschfreundlichen Kundgebungen**. Doch blieb die **Sache** in **bescheidenen Dimensionen**, und man **unterließ** es, vor den **Palast Caffarelli** zu ziehen. **Sämtliche Musikbände** **Roms** haben jetzt das „**Heil Dir im Siegerkranz**“ **lernen** müssen, da die **Nachfrage** nach **dem inno prussiano unndlich** ist. Bei keiner **öffentlichen Musik** darf die **Hymne** fehlen, und ist sie **gespielt**, so gibt es **Applaus** und **Bis** in **Menge** auf **Guiglielmo** (**Wilhelm**), auf **Vittorio Emanuele** und auf **Moltke**.

Hopfenbericht.

Wachendorf den 30. Sept. In den letzten Tagen wurden von dem **Frl. v. Dv'schen** **Kenlante** **größere Partien Hopfen** zu **72** und **74 fl. pr. Cir.** verkauft.

Obst- und Kartoffelpreiszetteln.

Heilbronn den 30. Sept. (Großverkauf von **Kartoffeln** und **Obst**.) Die **Zufuhren** waren heute in **beiden Artiteln** wieder **sehr beträchtlich** und ging bei **großer Nachfrage** der **Verkauf** **rasch** von **Statten**. Wir notiren **Kartoffeln** 1 fl. 30 kr. bis 1 fl. 45 kr. **Obst** 4 fl. 20 kr. bis 5 fl. pr. Cir.

Fruchtpreise.

Badnang den 1. Okt. **Dinkel** 7 fl. 21 kr. **Waizen** — fl. — kr. **Kernen** — fl. — kr. **Gerste** — fl. — kr. **Haber** 5 fl. 6 kr.
Gewicht von einem Scheffel
best mittel gering
Dinkel: 150 Pfd. 149 Pfd. 145 Pfd.
Haber: 175 Pfd. 174 Pfd. 170 Pfd.

Gottesdienste

der **Parodie Badnang** am **Sonntag** den 5. Oktbr. **Vormittags** **Predigt:** Herr **Dekan Kalchauer**. **Nachmittags** **Kinderlehre** (Jünglinge): Herr **Helfer Methammer**. **Jüralgottesdienst** in **Maubach:** Herr **Helfer Methammer**.

R. Oberamtsgericht Weiskirchen. Diebstahls-Anzeige.

Am 19. vor. Mts. wahrscheinlich wurden aus einem Hause in Oberneustetten, hiesigen Bezirks, etwa 1100 fl. baar Geld, bestehend zumeist in Papiergeld aber auch in Zwanzigfrankstücken, doppelten und einfachen Friedrichsd'or und etwas Silbergeld entwendet.

Dieses Diebstahls verdächtig erscheinen 2 Mannsperonen, welche näher nicht beschrieben werden können, als daß sie von mittlerer Größe und mit dunkeln Zuppen (Jaquets) und schwarzen Mützen bekleidet gewesen seien. Um Fahndung und sachdienliche Anzeigen bitte ich.
Den 3. Okt. 1873.

Untersuchungsrichter.
J.-H. G. H. G. H. G.

Revier Weiskirchen.

Eichenstammholz-Verkauf.

Am **Freitag** den 10. **Oktober** aus dem **Sichelberg**, **Abteilung** **Ziemeralde:** 123 **Eichen**, meist schwache **Bau- und Wagnerholz** mit **46 Fm.**



Zusammenkunft um 9 Uhr auf der **obern Planie**.

Reichenberg den 27. Septbr. 1873.
K. Forstamt.
Reichner.

Revier Winnenenden.

Holz-Verkauf.

Am **Dienstag** den 12. d. **Mts.** aus dem **Strombach:** 20 **Eichen** mit 21,89 Fm., 61 **Nm.** **eichene Scheiter**, **Prügel** und **Anbruch**, 15 **Nm.** **eichene Reisprügel** und 150 **ungebundene eichene Gröpelkreise** wollen.



Am **Mittwoch** den 13. d. **Mts.** aus dem **Reithau:** 29 **Eichen** mit 30,50 Fm., 42 **Nm.** **eichene Scheiter**, **Prügel** und **Anbruch**, 21 **Nm.** **eichene Reisprügel** und 150 **ungebundene eichene Gröpelkreise** wollen.

Zusammenkunft je **Morgens** 9 Uhr im **Schlag**.
Reichenberg den 1. Okt. 1873.
K. Forstamt.
Reichner.

Wegbau-Accord.

Die **Arbeiten** zur **Fortsetzung** des **Holz-**

abfuhrweges im **Wieslaufthal** unterhalb **Ebnit** werden

Montag den 13. **Okt. 1. J.**, **veraccordirt** werden.

Nach dem **Ueberschlag** berechnet sich der **Aufwand** für:
Planirung auf 1737 fl. 29 kr.
Kunstbauten auf 1253 fl. 20 kr.
Zusammenkunft zum **Vorzeigen** der **Strecke** um 9 Uhr am **Ebnitsee** **dam**, zur **Verhandlung** selbst um 11 Uhr bei **Wirth Eisenmann** in **Ebnit**.

Der **Bauverwaltung** **unbekannte** **Unternehmer** wollen sich mit **gemeinderäthlichen** vom **Oberamt** **beglaubigten** **Prädikats-**, **Bermögens-** und **Tüchtigkeits-Zeugnissen** versehen. **Inzwischen** kann auf der **Kanzlei** der **unterzeichneten** **Stelle** von den **Plänen**, **Ueberschlag** und **Bedingungen** **Einsicht** genommen werden.
Weiskirchen den 3. **Oktober** 1873.
K. Revieramt.

Badnang.

Verkauf.

Dem **Fuhrmann** **Karl Wolf** von hier werden im **Exercitionsweg** am **Samstag** den 11. **Oktober** 1873, **Nachmittags** 2 Uhr, zum **Verkauf** im **Ausschreib** gebracht:
1 **Leiterwagen** mit **ketten**, **Anschlag** 50 fl.,
1 **Steinwagen** ohne **ketten**, **Anschlag** 30 fl.,
wozu die **Liebhaber** vor das **Rathhaus** **eingeladen** werden.
Den 2. **Oktober** 1873.
Stadtschultheißenamt.
Schmidle.

Gaildorf.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der **Verlassenschaftsmasse** des **Friedrich Fenschel** hier wird die **vorhandene** **sämtliche** **Fahrniß**, bestehend aus:



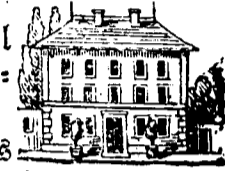
Gold und **Silber**, **Büchern**, **Mannsleidern**, **Leibweitzzeug**, **Gewehr** und **Waffen**, 4 **vollständigen** **Betten**, **Leinwand**, darunter 43 **Ellen flächigen** **Tuch**, **Rüdengeschirr**, **Schreinwerf**, **Faß** und **Handgeschirr**, **allerlei** **Hausrath**, **Feld-** und **Handgeschirr**, **einen** **halben** **Eimer** **Obstmöst**, 2 1/2 **Säffl.** **Einforn**, ca. 90 **Str.** **Heu** und **Dehmb**, am

Mittwoch und **Donnerstag** den 8. und 9. **Oktober** d. J., je von **Morgens** 9 Uhr an, in der **Fenschel'schen** **Wohnung** im **Ausschreib** **verkauft**, wozu **Liebhaber** **eingeladen** werden.
Den 30. **Sept.** 1873.
Waisengericht.
Vorstand Kleinkecht.

Gaildorf.

Liegenschafts-Verkauf.

Die in der **Verlassenschaftsmasse** des **Friedrich Fenschel** von hier **vorhandene** **Liegenschaft**, und zwar:



14,5 **Alth.** ein **dreistöckiges** **Wohnhaus** an der **Hauptstraße** mit **Lauben-Einrichtung** und 2 **Wohnungen**, **B. B. M.** 4700 fl.,
8 1/2 **Alth.** 40,0 **Alth.** **Hopfgarten** und **Waid** im **Kirkel**,
7 1/2 **Alth.** 12,3 **Alth.** **Wiese** im **Sträßfeld**, **wird** am

Dienstag den 7. **Oktober** d. J., **Vormittags** 10 Uhr,

auf dem **hiesigen** **Rathhause** im **Ausschreib** **verkauft** und werden **Kaufslustige** **hiez**u **eingeladen**.
Den 30. **Sept.** 1873.

Waisengericht.
Vorstand Kleinkecht.

Badnang.

Das Pachtgeld

der **städtischen** **Hofjutter** pro **Michaelis** 1873 **wird** am **Montag** den 6. und **Dienstag** den 7. **Oktober** d. J. auf dem **Rathhaus** **eingezogen**. Die **Pächter** derselben werden **aufgefordert**, ihre **Schuldigkeit** an diesen **beiden** **Tagen** **unfehlbar** zu **entrichten**.
Den 2. **Oktbr.** 1873.
Stadtpfleger.
Springer.

Badnang.

Hopfen-Verkauf.

Der **heurige** **Ertrag** der **städtischen** **Hopfenanlage** zu ca. 9 **Str.** **tazirt**, wird am **nächsten** **Mittwoch** den 8. d. **Mts.**, **Vormittags** 10 Uhr, auf dem **hiesigen** **Rathhaus** im **öffentlichen** **Ausschreib** **verkauft**, wozu die **Liebhaber** **eingeladen** werden.
Den 2. **Okt.** 1873.
Stadtpfleger.
Springer.

Großaspach.

Pferd- & Vieh-Verkauf.

Unterzeichneter **verkauft** am **Donnerstag** den 9. **Oktober**, **Vormittags** 10 Uhr, in seiner **Behausung** **wegen** **Abzugs**
1 **Pferd**, 3 1/2 **Jahr** alt, **Fuchs**, **Hengst**,
2 **Stiere**,
2 **Kühe**,
1 **Stier**,
1 **Mäule**,
wozu **Liebhaber** **hiez**u **freundlich** **einladet**.
Adam Häufermann.

